

Reformation 20XX

Johannes Hartl

500 Jahre Reformation: Anlass zur Freude oder zur Klage? Reformation wäre nicht möglich gewesen, wenn essentielle Bestandteil des Evangeliums nicht tatsächlich weitgehend verschüttet und unbekannt gewesen wären. Dennoch sind die Aufsplitterung der westlichen Kirche in bislang 33.000 protestantische Denominationen und die blutigen Konflikte (teilweise bis heute) auch Anlass zu echter Trauer. Was kann Reform(ation) heute heißen und wie aussehen?

1. Reform(ation), theologisch

Biblische Grundlage der Umkehr des Volkes Gottes ist die Reform unter König Joschija (2 Kön 22). Reform ist immer ein Zurück zur Schrift, zur Lehre der Apostel: ein Wert, der schon in neutestamentlichen Zeiten bestand (Apg 2,42; 2 Joh 9). Fast alle Reformer hatten ein einschneidendes Erlebnis mit dem Wortlaut der Schrift (z.B. Petrus Valdes +1216 und Huldrych Zwingli +1531). Zugleich geht erneuerndes Handeln nicht nur vom Menschen aus und bezeichnet nicht nur ein „zurück“. Jesus selbst ist Handelnder in seiner Braut (Eph 5,25ff.), die zur Fülle hin wächst (Eph 5,15), in die ganze Wahrheit geführt wird (Joh 16,13). Idealbild der Kirche ist nicht die Urkirche.

2. Die Braut Christi in der Offenbarung

- ist eine einzige (Erfüllung von Joh 17,20ff.)
 - schön (Offb 19,7f.)
 - Kirche der Märtyrer (Offb 7,13f.)
 - „authentisch“ (Offb 7,14)
 - groß und vielfältig (Offb 7,10)
 - wachend und betend
- >> *Gottes Weg mit seinem Volk ist Vorbereitung darauf!*

3. Schätze der Reformation

Historische Ereignisse sind Verquickungen von Aktion und Reaktion und deshalb nicht immer eindeutig positiv oder negativ zu bewerten. Frage: wie hätte Luther reagiert, wenn Jan Hus (1370-1415) nicht am Scheiterhaufen verbrannt worden wäre? Inmitten menschlichen Versagens strahlen vier echte Impulse des Heiligen Geistes auf:

- BIBEL: Betonung der Kraft des Wortes Gottes (John Wyclif +1384)
- GNADE: Wiederentdeckung persönlicher Heilsgewissheit (Martin Luther +1548)
- BEFÄHIGUNG: Laien sind vollmächtiger Teil des Volkes Gottes (Jan Hus +1415)
- SOUVERÄNITÄT GOTTES: Gott als mächtig Handelnder (Jean Calvin +1564)

4. Zwei Feinde und zwei Wellen

Diese guten Impulse des Heiligen Geistes trafen auf Institutionalismus (geistloses Vertrauen auf weltliche Macht) und Stolz (Überschätzung der eigenen Bedeutung). Rom reagiert auf Luther institutionalistisch. Dieser selbst reagiert institutionalistisch auf die Täufer und bei den Bauernkriegen.

Die methodistische Welle (John Wesley +1791) und die auf persönliche Bekehrung setzenden pietistischen und erwecklichen (Charles G. Finney +1875) Strömungen sind mit ihrer pragmatischen Evangelisation ein Gegenakzent zur Institutionalisierung. Die pfingstlerische Welle (Azusa Street 1906) ist eine anti-stolze Betonung des nicht menschlich Machbaren und intellektuell Erfassbaren.

5. Kirche 20XX: bleibende Bedeutung der 4 Schätze, aber...

- BEFÄHIGUNG... ist Ruf, Jünger zu machen (Mt 28,19). Die Kirche und ihre Leiterschaft dient dem Hervorkommen von Jüngern, die authentisch Kirche und „im richtigen Leben“ Licht und Salz sind.
- GNADE... ist eine genuin missionarische Botschaft (Tit 2,11), die zur Evangelisation aufruft.
- SOUVERÄNITÄT GOTTES... lenkt das Augenmerk auf die Tatsache, dass das Reich Gottes sich menschlicher Machbarkeit entzieht. Wir brauchen neu die Kraft Gottes mit Zeichen und Wundern: dies wird nur im Gebet geboren. Nur der Heilige Geist aktualisiert die Lehre Jesu (Joh 14,26).
- Wo haben Katholiken das Konzept der Herrlichkeit Gottes durch „christlichen Humanismus“ ersetzt? Wo haben Protestanten durch den Abschied von liturgischer Form den Geschmack für das Heilige und Objektive verloren?

>> *Der Weg nach Vorn wird ein Weg der Demut sein, in dem jede Konfession nur für sich selbst fragen kann, was von der Fülle sie im Prozess der Abgrenzung verloren hat. Der Herr selbst und er allein wird Einheit bringen. Die Kirche der Zukunft wird aber eine sein, die die Grundanliegen der Reformation aufgreift und auf deutlich vertiefte und gereifte Weise leben wird.*